

4 Fachspezifische Zielstellungen

4.1 Entwicklung der Lesekompetenz

4.1.1 Ist-Stand

In Auswertung der Vergleichsarbeiten sowie der zentralen Klassenarbeiten haben wir festgestellt, dass es vielen Schülern schwer fällt, einen längeren altersgerechten Text fließend und sinnerfassend zu lesen. Wichtige Informationen oder Aussagen des Textinhaltes können oft nicht wiedergegeben werden.

Beim Lesevortrag fallen viele Kinder durch stockendes Lesen auf. Sie beachten keine Satzzeichen und können sich wenig zum Inhalt äußern und kaum verschiedene empathische Ebenen feststellen.

4.1.2 Mögliche Ursachen

- zu geringe Lesefertigkeit
- aufgebaute Hemmungen beim lauten Vorlesen
- zu geringe Lesemotivation
- zu geringe Behaltensleistungen
- durch Digitalisierung mangelndes Angebot an Kinderbüchern zu Hause (Hörbücher statt Bücher, Google statt Lexika usw.)
- Lesevorbilder (Eltern) werden immer weniger

4.1.3 Ziele und Möglichkeiten der Realisierung

Die Schüler sollen:

- Freude am Lesen entwickeln
- den Inhalt eines altersangemessenen Textes erfassen
- in angemessener Lautstärke vorlesen
- sinnentsprechend (Beachtung der Satzzeichen und wörtlichen Rede) und fließend vorlesen
- kreativ mit Texten umgehen können

Umsetzung:

Das Lesen muss als persönlich und aktuell bedeutsam für jeden Schüler gemacht werden. Um die Freude am Lesen bei unseren Kindern zu entwickeln, sollten Themen aus der Lebens- und Interessenwelt der Kinder herangezogen werden.

Diese Themen können sein: Tiere, Familie, Schule, Sport, Detektive. Darüberhinaus

gibt es unterschiedliche Leseneigungen zu berücksichtigen: Manche Kinder mögen Sachtexte, andere finden Geschichten interessanter, wieder andere lieben witzige oder fantasiereiche Texte.

Zunächst sollte das stille Lesen und Erlesen im Vordergrund stehen. Erst wenn eine bestimmte Lesefertigkeit/Geschwindigkeit erreicht ist, sollte der ausdrucksvolle Lesevortrag an Bedeutung gewinnen. Gerade schwache Leser bauen durch stockendes Lesen Hemmungen beim Lesevortrag auf, die selten wieder abgebaut werden können.

Die Einbeziehung von Lernstanderhebungen und niveaubestimmenden Aufgaben verschafft der Lehrkraft einen detaillierten Einblick in die Leseleistung eines jeden Schülers, ohne bloß zu stellen. Von da ausgehend können individuelle Leseaufträge entwickelt werden. Bei enormen Leseschwierigkeiten, und diagnostizierter Lernstörung, müssen gezielte Fördermaßnahmen greifen (Individualplan). Leseübungen sollten zudem individuell den Voraussetzungen des Einzelnen (Differenzierung in Inhalt und Umfang) entsprechen. Dies sollte schon bei der Auswahl der Lernmaterialien Berücksichtigung finden (z.B. Förderheft für lernschwächere Schüler).

Möglichkeiten schulinterner Angebote zur Verbesserung der Lesekompetenz

Klasse 1

- Vorlesezeit durch Eltern / Omas organisieren („Leseoma“)
- Lesecke mit Lesekiste – Schmöckerstunde
- Partnerlesen, Lesespiele
- Vorlesezeit im Sitzkreis

Klasse 2

- Bibliotheksbesuch in Blankenburg
- Arbeit mit Bücherkiste / Medienbox
- Arbeit mit Kinderbüchern – jeden Montag stellt ein Kind ein mitgebrachtes Buch vor und liest daraus vor
- Vorlesen in der Frühstückspause
- Adventszeit - Kalendergeschichten

Klasse 3

- Arbeit mit Kinderzeitschrift – jeden Freitag erhält die Klasse 20 Exemplare der „Pusteblume“
- Bibliotheksbesuch in Blankenburg / Halberstadt
- Arbeit mit Kinderbücher - Guckloch

Klasse 4

- Nutzung der Klassenbibliothek
- Durchführung einer Lesenacht
- Vorlesen von Märchen in der Weihnachtszeit für die Klasse 1 bis 3 jeden Montag im Dezember um 7.45 Uhr
- Arbeit mit der Tageszeitung – Volksstimme „Schmaz Programm“

Klasse 1 bis 4

- Durchführung des Lesewettbewerbs auf Klassenbasis
- Lesekönig – Wettbewerb als Schulausscheid
- Autorenbesuche
- Arbeit mit Lernsoftware
- Arbeit mit „Antolin“ als Arbeitsgemeinschaft und zusätzliche Förderung des Lesens zur Sinnerfassung
- Lesepatenschaft – gute Leser helfen schwächeren Schülern
- Lese- und Sprachförderung durch singen – Lieder zu Buchstaben, Texte lesen und lernen

Lesen von Ganzschriften im Rahmen des Deutschunterrichtes. Zur Auswahl stehen:

Klasse 1 - Die kleine Raupe Nimmersatt

- Emil und die Detektive

Klasse 2 - Siebenstorch

- Die Schlüsselblumenkinder

- Freitag der 13.

Klasse 3 - Die kleine Hexe

- Ronja Räubertochter

Klasse 4 - Ben liebt Anna

- Himmelsauge

- Anfertigen eines eigenen Buches
- Schülerzeitung – Klasse 4
- Leporellos anfertigen

Nachwort, Ausblick

„Lesen muss man üben, üben, üben ...“

Wir als Lehrkräfte üben schon seit Jahren intensivst mit den Kindern und nutzen an unserer Schule vielfältige, kindgerechte und interessante Leseangebote und Übungsmöglichkeiten für unsere Schüler und Schülerinnen. Ein Problem der vergangenen Jahre und derzeit ist aber, dass viele Kinder im häuslichen Bereich nicht über altersgerechte Bücher (Medien) verfügen, um zu üben. Gerade die Schüler mit einer ausbaufähigen Lesekompetenz können häufig nicht auf Übungsmöglichkeiten zurückgreifen. Angebote aus der Schulbibliothek nutzen meist unsere lesefleißigen Schüler.

Um Eltern zu motivieren, ihren Kindern altersgerechte Bücher aus dem vielfältigen Angebot des Handels zu besorgen, wollen wir das Antolin – Leseprogramm erneut an unserer Schule initiieren.

Fortbildungsangebote für Lehrkräfte sind unverzichtbar, sollten aber nicht an erster Stelle stehen.

Ein gesamtgesellschaftliches Anliegen sollte es sein, Kinder zu einer Medienhygiene und zu einem freudvollen und intensiven Umgang mit Literatur zu erziehen, da das Lesen das Fundament des Lernens ist.